

Interdisziplinärer Workshop

Machtverhältnisse in der Forschungspraxis als ethische Herausforderung und Gegenstand der Reflexion

Der interdisziplinäre Workshop widmet sich der kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit komplexen, intersektionellen Differenz-, Macht- und Hierarchieverhältnissen und deren (Re-)Produktion in der Forschungspraxis. Forschende aus verschiedenen Traditionen der qualitativ-empirischen Sozialforschung (etwa ethnographisch oder biographieanalytisch) und mit unterschiedlichen Graden an Forschungserfahrung sollen dabei miteinander ins Gespräch kommen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Diskussion ethischer Dilemmata anhand konkreter Beispiele aus Forschungsprojekten.

Den Auftakt bildet der Vortrag von Prof. Dr. Hella von Unger mit dem Titel »Vulnerabilität« als ambivalentes Konzept der forschungsethischen Reflexion« am Montag, 28. Mai 2018, 18 Uhr, IfS.

Dienstag,
29. Mai 2018

Veranstaltungsort
Institut für Sozialforschung
Senckenberganlage 26
Raum I

Organisation
Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main, IfS-Arbeitskreis »Feldforschung«
in Kooperation mit der Sektion Biographieforschung
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie.

Informationen
www.ifs.uni-frankfurt.de

Programm

9:45–10:00 Uhr
Eröffnungsimpuls von Prof. Dr. Ferdinand Sutterlüty (Goethe-Universität Frankfurt und IfS)

10:00–11:15 Uhr
Gastvortrag von Dr. Cécile Cuny (Université Paris-Est-Marne-la-Vallée)
»Gefangen sein« – über die Ethik der reflexiven Ethnographie
Kommentar: Prof. Dr. Kira Kosnick (Goethe-Universität Frankfurt)

11:15–11:45 Uhr Kaffeepause

11:45–12:45 Uhr
Impulsvortrag von M.A. David Lorenz (IfS)
Vertrauen, Transparenz und eigene Positionierung in der Forschungsbeziehung im Kontext staatlicher Gewalt
Kommentar: Prof. Dr. Claudia Peter (Goethe-Universität Frankfurt)

12:45–14:00 Uhr Mittagspause

14:00–15:00 Uhr
Impulsvortrag von Mag. Andreas Streinzer (Universität Wien und IfS)
Sozioökonomische Differenzen in der Forschungsbeziehung als Gegenstand kritischer Ethnographie
Kommentar: Prof. Dr. Gisela Welz (Goethe-Universität Frankfurt)

15:00–16:00 Uhr
Impulsvortrag von Dr. Minna-Kristiina Ruokonen-Engler (Goethe-Universität Frankfurt und IfS)
Un/Möglichkeit der Reziprozität in der Forschungsbeziehung: eine biographieanalytische Perspektive
Kommentar: Prof. Dr. Kai-Olaf Maiwald (Universität Osnabrück und IfS)

16:00–16:30 Uhr Kaffeepause

16:30–17:30 Uhr
Abschlussdiskussion und Ausblick
M.A. Annette Hilscher (Faculté de Lettres de Sorbonne Université Paris, Goethe-Universität Frankfurt und IfS) und
M.A. Felix Roßmeißl (Universität Erlangen und IfS).

Anmeldung bis Montag, den 21. Mai 2018 unter
ruokonen-engler@soz.uni-frankfurt.de